

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103/104 (1934)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Darstellung desselben rechtfertigen. Das vorliegende Werk des bekannten Forschers wendet sich an diejenigen Ingenieurkreise, die die elementare Festigkeitslehre beherrschen, aber von den Methoden und Resultaten Kenntnis nehmen möchten, welche die allgemeine Elastizitätstheorie bis jetzt geliefert hat, soweit sie für technische Festigkeitsfragen von Interesse sind. Es handelt sich also vor allem um die zweidimensionalen, ebenen Probleme, deren Theorie denn auch den grössten Raum einnimmt. Mit vielem Geschick gibt dabei der Verfasser eine, stets durch technische Beispiele illustrierte Uebersicht über all' die Methoden, die dafür geschaffen worden sind, wobei auch die photoelastische zu Wort kommt. Erst gegen Ende des Buches, wo der Leser damit gründlich vertraut worden ist, steigt Timoshenko zu dreidimensionalen Problemen auf, insbesondere den rotationssymmetrischen, wobei er dann die wenigen, bis heute dort erzielten Ergebnisse darstellt. Ein letztes Kapitel über elastische Wellen hat den Charakter eines Anhangs. Ganz weggelassen ist seltsamerweise die Theorie der elastischen Schalen und Gewölbe.

Die Darstellung ist überall zu loben. Wissenschaftliche Strenge verbindet sich mit dem Sinn für das Praktische und mit der Rücksicht auf den technischen Leser, der die Theorie nicht um ihrer selbst willen studiert. Auch das Komplizierte scheint verhältnismässig einfach und ungelehrt, eine Eigenschaft, die so häufig die Lehrbücher in englischer Sprache aus andern hervorhebt. Das Buch ist vorzüglich geeignet, die neuern Resultate der Wissenschaft in technischen Kreisen zu verbreiten. E. Meissner.

Türen aus Holz und Metall. Konstruktion und Maueranschlag. Von *Adolf G. Schneck*. Ein Ueberblick über das Gesamtgebiet in masstäblichen Rissen und Schnitten und 138 Photographien. (Die Bauelemente Bd. II). VIII und 93 Quartseiten. Stuttgart 1933, Verlag Julius Hoffmann. Preis kart. 12 RM.

Dem Band „Fenster aus Holz und Metall“ von *Adolf G. Schneck* schliesst sich ebenbürtig an der Band „Türen aus Holz und Metall“: Eine Uebersicht über alle wesentlichen Konstruktionen, dargestellt in bestimmten Anwendungen. Jedes einzelne Objekt ist sorgfältig wiedergegeben in Uebersicht und Detail, in Zeichnung wie Photo, dazu die nötigen Erläuterungen, alles in einem Massstab, der Konstruktion, Material, Masse — auch in sehr komplizierten Beispielen — mühelos erkennen lässt. Zusammengehöriges findet sich übersichtlich auf einer Seite oder auf zwei einander gegenüberstehenden Seiten gruppiert.

Die Beschriften beschränken sich auf das Notwendigste, die Details gehen in alle Einzelheiten, auch die Einzelheiten der Beschläge. Von jedem Typ ist jeweils nur ein Beispiel gegeben: ein richtiger Lehrgang, der vom einfachen Allgemeingültigen bis zu weitabgelegenen Spezialfällen führt. Ein ausführliches Namen-, Ort- und Sachregister erleichtert den Gebrauch des Buches. Der einleitende Text beschränkt sich auf einige sachdienliche Angaben und praktische Hinweise.

Mit diesem neuen Werk hat der verdiente Lehrer und Architekt wiederum eine Summe von Erfahrungen und Kenntnissen in liberalster Weise seinen Kollegen zur Verfügung gestellt. Die Architektenschaft wird ihm dafür Dank wissen. H. Bernoulli.

Untersuchungen an der Betonpumpe der Torkret G. m. b. H. Von *Dr. Ing. Gustav Grassmann*, Berlin-Friedenau. Mit 57 Abb., sowie 26 Tabellen und 14 Tafeln. In Kommission beim VDI-Verlag, G. m. b. H., Berlin 1933. Preis kart. M. 7,50.

Die vorliegende Mitteilung des Forschungsinstituts für Maschinenwesen beim Baubetrieb an der T. H. Berlin veröffentlicht Versuche dieses Instituts, die an der ältern, durch stehenden Zylinder gekennzeichneten Bauform der von Giese und Hell erfundenen Betonpumpe vorgenommen wurden. Wie unsere Leser aus der Mitteilung auf S. 176 von Bd. 101 (am 8. April 1933) wissen, ist die Bauart solcher Pumpen nun durch eine solche mit liegendem Zylinder ersetzt worden. Zu Gunsten einer solchen Konstruktionsänderung lautet auch die Schlussfolgerung der vorliegenden Arbeit. Die offene Darlegung der maschinentechnischen Mängel der ältern Konstruktion hat also vornehmlich entwicklungsgeschichtlichen Wert. Von bleibender praktischer Bedeutung dürften die Schlussfolgerungen sein, die in Bezug auf die Betonzusammensetzung, auf den Antrieb der Pumpe und auf ihre Zusammenarbeit mit der Mischmaschine formuliert werden konnten. Die vorliegende Arbeit kann also sowohl von Erstellern als auch von Benützern solcher Maschinen mit Nutzen zu Rate gezogen werden.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Schweizerisches Bau-Adressbuch, XXII. Ausgabe, 1934. Adressbuch für die gesamte schweizer. Bau-, Verkehrs-, Maschinen- und Elektrotechnik. Herausgegeben unter Mitwirkung des *Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins* und des *Schweiz. Baumeister-Verbandes*. Zürich 1934, Verlag von Rudolf Mosse. Preis geb. 20 Fr.

Mehrstufige Rahmenformeln. Von *Ing. Dr. techn. K. F. Sitte*. I. Band: Einführung — Anwendungsbeispiele — Belastungshilfsgrössen — Durchlaufbalken. Brunn 1934, Verlag von Rud. M. Rohrer. Preis geh. 8 RM.

Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau. *Abhandlungen*, 2. Band. Zürich 1934, Kommissionsverlag für den Buchhandel: A.-G. Gebr. Leemann & Co. Preis kart. Fr. 34,80.

Mikroskopische Untersuchung mattierter Kunstseide. Von *R. Lassé*. Mit 47 Abb. Zürich 1933, Bericht Nr. 71 der E. M. P. A.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der S. B. Z., Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

Auszug aus dem Protokoll der 3. Sitzung des Central-Comité vom 6. April 1934 in Luzern.

1. *Mitgliederbewegung.* Durch *Zirkulationsbeschluss vom 7. bis 21. März 1934* sind als Mitglieder in den S. I. A. aufgenommen worden:

Rudolf Mock, Architekt, Basel	Sektion Basel
Hans Frey, Bau-Ingenieur, Neue Welt	Basel
Alfred Marti, Bau-Ingenieur, Bern	Bern
Ernst Wüest, Bau-Ingenieur, Nebikon	Waldstätte
J. Alfr. Brunner, Masch.-Ingenieur, Luzern	Waldstätte
Ernst Rüeger, Architekt, Winterthur	Winterthur
Rodolphe Landolt, Masch.-Ingenieur, Winterthur	Winterthur

In der *Central-Comité-Sitzung vom 6. April 1934* ist folgenden Aufnahme gesuchten entsprochen worden:

Peter Schmidheiny, Masch.-Ingenieur, Heerbrugg	St. Gallen
Charles Meyer, ingénieur-civil, Sion	Wallis
Arnold Süss, Masch.-Ingenieur, Kriens	Waldstätte
Alfred Steinemann, Masch.-Ingenieur, Oerlikon	Zürich
Hermann Mäder, Bau-Ingenieur, Baden	Zürich

Austritte:

Arn. Schmuziger, Bau-Ingenieur, Aarau	Aargau
Charles Rathgeb, Elektro-Ingenieur, Genève	Genève
Francis Reverdin, Bau-Ingenieur, Genève	Genève
Prof. E. Dolder, Masch.-Ingenieur, Winterthur	Winterthur

Gestrichen:

Joseph Maxit, ing.-forestier, Monthey	Wallis
Charles Boudry, Masch.-Ingenieur, Morges	Waadt

Gestorben:

Robert Ammann, a. Kantonsbaumeister, Aarau	Aargau
Alfred Jeanmaire, Architekt, Biel	Bern
Hans Keller, Masch.-Ingenieur, Thun	Bern
Henri Garcin, Architekt, Genf	Genf
Samuel de Perrot, ingénieur-civil, Neuchâtel	Neuchâtel
Georges Zindel, Elektro-Ingenieur, Kilchberg	Zürich
Johann Hirsbrunner, ing.-topographe, Cheseaux	Einzelmitgl.
Hermann Zollikofer, Dr. h. c. Masch.-Ing., St. Gallen	St. Gallen

2. *Titelschutzfrage.* Das Central-Comité nimmt davon Kenntnis, dass der B. S. A. erst in seiner Generalversammlung vom Monat Juni einen Beschluss wegen einer Beteiligung an der Prüfungsgemeinschaft fassen wird. Es wird beschlossen, mit der Eingabe an den Bundesrat bis nach dieser Versammlung zuzuwarten und inzwischen die von den Sektionen nach der letzten Delegierten-Versammlung gemachten Anregungen zu den Reglementsentwürfen bis zur nächsten Sitzung durchzuberaten und nach Möglichkeit in den Entwürfen zu berücksichtigen.

3. *Revision der Holzbaunormen.* Es wird beschlossen, im Anschluss an die Revision der Eisenbeton- und Eisenbauvorschriften die Normen über Holzbauten des S. I. A. zu revidieren. Brücken-Inspektor F. Hübner wird als Präsident der Kommission bezeichnet, und es wird beschlossen, diese Kommission zu bitten, die Revision beförderlichst an die Hand zu nehmen und ihre Anträge bis spätestens Ende 1934 dem Central-Comité einzureichen.

4. *Generalversammlung 1934.* Das Central-Comité bereinigt in einer Besprechung mit dem Vorstand der Sektion Waldstätte das vorläufige Programm der General-Versammlung vom 8. und 9. September 1934 in Luzern.

Ferner werden folgende Traktanden besprochen, die jedoch vom Central-Comité noch nicht endgültig erledigt worden sind: Tätigkeit Arch. Linder, Stuttgart, Mitgliedschaft des S. I. A. im Bund der europäischen Ingenieurverbände, Frage des Ingenieur- und Architektenhauses, Geiserwettbewerb usw.

Zürich, den 4. Juni 1934.

Das Sekretariat.